

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortung und gegenwärtig zu einer öffentlichen Meinung eingezogen. Er hatte sein Pferd in der Scharfensee geführt; das Pferd wurde im Wasser versenkt und zog seinen Führer mit hinein, dieser kam dabei zu Fall und konnte sich leider nicht mehr auf den Boden retten. — In Solberg waren bis zum 24. August 11877 Begehrt, und 5212 Passanten gemeldet, in Stolpmünde 2002 Kuräfte.

Die Gutenbergfeier in Stettin.

Stettin, 27. August.
Es war post festum, aber immer noch frisch genug, hatte sich gestern eine Herren-Gesellschaft in den oberen Räumen des Konjunkturhauses versammelt, um die lange vorbereitete Gutenbergfeier zu begehen, welche aus Anlass des 500jährigen Geburtsjahres des Erfinders der Buchdruckerkunst veranstaltet ist. Angeregt war dieselbe von den Buchdruckern, die Presse hatte bereitwillig ihre Teilnahme angelobt und die „Jünger der schwarzen Kunst“ hatten eine wirklich wirkungsvolle Feier arrangiert, welche sicher alle Teilnehmer befriedigte. Auffallen mußte es, daß Vertreter des Buchhandels fehlten, obwohl der Buchhandel doch wesentlich der Erfindung Gutenberg's sein Dasein verdankt und obwohl die heutigen Buchhändler zur Teilnahme an der Feier wiederholt aufgefordert waren. Sehr zahlreich waren die Ehrengäste erschienen; neben den Vertretern der Behörden hatten sich fast alle Stände eingefunden, u. a. bemerkten wir die Herren Oberbürgermeister Haken, Polizeipräsident Schröter, Geh. Regierungsrath Dethle, Konfiskationsratz Graeber, stellv. Stadtrat Regierungsrath Meyer, Reichs-Konfiskationsratz Dethle, Stadtrat Roth, Stadtschulratz Professor Dr. Rühl, Amtsgerichtsrath Koch, als Vertreter der Rogen die Herren Pastor prim. Friedrichs und Dr. med. Lehmann, der Vorsitzende der Polizeikommision, Dr. Gosslich, Gymnasialdirektor Prof. Dr. Lemke und zahlreiche Stadtvorordnete. — Die Festlichkeit hat die Buchdruckerkunst in ihren ersten Anfängen besonders unterstützt und deshalb hatte der Festauszug nicht nur zahlreiche evangelische Geistliche, sondern auch den katholischen Pfarrer Herrn Hirschberger, die Herren Klein u. Gyp hatten für eine wirkungsvolle dekorative Ausstattung durch Banner und Fahnen gesorgt, vor dem Dreifachstand, umgeben von Blattpflanzen, die Büste Gutenberg's, während im Foyer die Kaisergruppen gleichfalls in aufwendiger Weise in frischem Grün prangten. Um 7 1/2 Uhr begann die offizielle Festfeier, welche mit der Fest-Ouverture von G. Ulrich eingeleitet wurde, von der Kapelle des Infanterieregiments Nr. 148 in erster Reihe gespielt; sodann betrat ein holländischer Sängerkorps das Podium, zu welchem sich Mitglieder der Sängergesellschaft des Schützen Musikvereins, des Magistrats-Beamtenvereins, der Handwerker-Reserve und des Gesangsvereins Typographia in dankenswerther Weise vereint hatten. Die Leitung hatte Herr Musikdirektor A. Seidel übernommen und kann nicht genug rühmend hervorgehoben werden, daß sich dieselbe in der kurzen Zeit von 12 Tagen der Einübung der Stimm-Interpreten hatte und die Sänger sich vorzüglich benahmten. Sodann erklang der Männerchor „Gutenberg's Bild“, welcher für Stettin noch dadurch besonders Interesse hat, daß er von Musik von zwei berühmten Stettinern aus Anlaß der Gutenbergfeier im Jahre 1846 verfaßt wurden, die Dichtung ist von Giesebrecht, die Musik von C. Roewe. Nach dem kräftigen Vortrag des Chores nahm Herr Dr. Scipio das Wort zur Festrede. Derselbe feierte mit schwingenden Worten das Andenken Gutenberg's, dessen Erfindung noch heute nach 500 Jahren gefeiert werde, trotz des Jahrsrückfalls der Erfindungen, in welchem wir heute leben. Im weiteren Verlauf seiner Rede legte Herr Dr. Scipio die große Bedeutung der Erfindung Gutenberg's dar und suchte nachzuweisen, daß unsere heutigen Erfindungen zum großen Teil eine Folge dieser Erfindung seien, „von Gutenberg aber Guter in Bismarck“ sei dem deutschen Volk das Heil beschieden worden. Weiter widmete der Redner der Buchdruckerkunst und der Presse

warne Worte der Anerkennung und fänden seine Ausführungen stürmischen Beifall. Sodann stimmte der Sängerkorps der Festfeier zur Gutenbergfeier von F. Mendelssohn an, dessen einzelne stimmungsvollen Sätze unter Begleitung des Dreifachstandes eine tiefe Wirkung erzielten. Den Schluß des offiziellen Festheils machte die Wagner's „Kaiserfeier“, bei welcher die ganze Festgesellschaft in der Volksgasse, Seil, bei dem Kaiser! einstimmt. Es begann sodann die Festfeier oder vielmehr das „einfache Abendessen“, denn zu einem solchen hatte der Festauszug nur geladen. Bei der Tafel ergiff zunächst Herr Redakteur Dr. König das Wort, derselbe wies auf die gelungene Feier hin und dankte sodann nach guter deutscher Art unserm Herrscher, welcher für Stettin stets ein besonderes Interesse zeige und den wir auch in den nächsten Tagen wieder in unseren Mauern begrüßen können. Das Hoch auf Se. Majestät wurde mit Begeisterung aufgenommen und schloß sich daran der Gesang der Nationalhymne. — Sodann begrüßte der Vorsitzende des Festauszuges, Herr Buchdruckereibesitzer Süssenbeiß, die Gäste und dankte für deren gastfreundliche Teilnahme. Im Namen derer, die anwesende Herr Polizeipräsident Schröter, derselbe gab seiner Freude Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, der gelungenen Feier beizuwohnen, da er sowohl persönlich wie amtlich besondere Beziehungen zu den Vertretern der schwarzen Kunst habe, mittelst derer seine aus einer Familie, welche bereits fast ein Jahrhundert im Buchdruck und Zeitungsdruck tätig sei, und in amtlicher Eigenschaft habe er vielfach Gelegenheit, mit der Presse Beziehungen zu haben, und es freute ihn, daß er dieselben für das fest besessene Entgegenkommen seinen Dank ausdrücken könne. Der Redner sprach seinen Glückwunsch an die Feier aus, der 500jährige Geburtsjahr Gutenberg's werde schon seit Monaten in den verschiedensten deutschen Städten gefeiert, die aus demselben Anlaß veranstaltete große Ausstellung in Leipzig habe bewiesen, daß die Erfindung der Buchdruckerkunst eine echt deutsche Tat war und auch heute noch maßgebend dieselbe allen Nationen voran und wird auch im neuen Jahrtausend an der Spitze weiter fortgeschritten. Der Redner schloß mit einem Hoch auf das fernere Gedeihen der Buchdruckerkunst. Herr Redakteur Köhler, der folgende Redner, begann seine Ausführungen mit einem Denkspruch aus dem im Jahre 1840 erschienenen Gutenberg-Album: „Danderei sei kein Druck! Presse, du sei unerschrocken!“, er sprach den Wunsch aus, daß in Stettin nicht nur die Buchdruckerkunst, sondern im Allgemeinen Kunst, Literatur und Wissenschaft in Stettin gleichen Schritt halten möchten mit der Entwicklung von Stettin und dem Emporblühen von Handel und Gewerbe. Der Redner wies sodann auf die Entwicklung unserer Stadt in den letzten Jahren hin, auf die in kurzer Zeit erstandenen neuen Stadtteile, auf die kostspieligen Arbeiten, welche tief unter der Erde ausgeführt seien und vor allem die Anlagen, welche für die Entwicklung von Handel und Verkehr geschaffen seien. Der Redner erinnerte sodann an das bei der Einweihung des Festhauses von St. Marien dem Kaiser gesprochene Wort: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“. Dasselbe sei in Stettin nicht nur, wie überall im Reich, mit Begeisterung aufgenommen, für die Stettiner sei das Kaiserwort gleichzeitig eine erste Mahnung gewesen, daran zu denken, daß auch Stettins Zukunft auf dem Wasser liege. Diese Mahnung sei auch nicht ungehört geblieben, sondern die Stettiner hätten Alles aufzubieten, um sich diese Zukunft zu sichern und hoffentlich werden bald die dabei ausgesprochenen Wünsche an zukünftiger Stelle Behörde und Erfüllung finden. Der Redner schloß mit einem Hoch auf das fernere Gedeihen Stettins. — Herr Stadtschulratz Prof. Dr. Rühl antwortete in Vertretung des Herrn Oberbürgermeisters Haken, welcher die Feier wegen eines Unwohlseins vorzeitig verlassen hatte, müssen, er dankte für die der Stadt gewidmeten Worte, er würde es für eine Unabsehbarkeit halten, wenn der Magistrat keine Vertretung zu der Feier gefunden hätte. Redner schloß mit einem Hoch auf die Jünger der Buchdruckerkunst. — Es begann sodann unter humorvoller Leitung des Herrn Mallevitz der Festkommer, bei welchem es an mannigfachen Reden und Trinkreden nicht fehlte. Herr Stadtrat Roth gedachte des Verfassers der Festchrift, Herr Stadtvorordnete Kurz brachte ein Hoch auf Herrn Polizeipräsidenten Schröter, Herr Buchdrucker

Krischner ein solches auf den Festredner, Herr Professor Meyer wies die Kunst der Verbildlichung. Doch es würde zu weit führen, wollten wir alle die Reden erwähnen, welche bis zum Schluß des Kommerzes gehalten wurden und welche alle von der festlichen Stimmung der Teilnehmer Zeugnis ablegten. Nach dem Stettiner Buchdruckereibesitzer, welche in der Ferne weilen, gingen Glückwunschkarten ein, so von Herrn Schmidt aus Paris. Herr Karl von Nebel sandte vom Dillstedt einen Gruß und den allen Kollegen heiligen Wunsch: „Gott grüß die Kunst! Gedeihe weiter und blühe, schöne Buchdruckerkunst!“

Erwähnen wollen wir noch, daß während des Festes und während des Kommerzes die Kapelle des 148. Infanterieregiments unter Herrn Händrichs Leitung, sowie der Buchdrucker-Gesangsverein „Typographia“ für Unterhaltung sorgten. — Die den Teilnehmern an der Feier gewidmete Festchrift ist von Herrn Schriftführer Gustav Reineke verfaßt und enthält außer dem Titel und Vorwort auf 46 Seiten Quer-Quart-Format einen Abriss über Gutenberg's Leben, ferner einen Abschnitt über „Die Einführung und Ausbreitung der Buchdruckerkunst in Stettin“, einen weiteren Abschnitt über „Das Stettiner Zeitungs- und Druckgewerbe“, eine interessante Zusammenstellung über die Zahl, Art, Ausstattung, Vereine und wichtigsten Vorkommnisse in der Buchdruckerkunst in den verschiedenen Zeiten. Der Verfasser, welcher sich in Fachbüchern schon oft als Schriftsteller auf dem Gebiete der Buchdruckergeschichte und des heimischen Zeitungs- und Druckgewerbes bewährt, hat mit dem Inhalt dieser Festchrift eine Arbeit geliefert, die ihres Fleißes, ihrer Vielseitigkeit und geschichtlichen Bedeutung wegen volle Anerkennung verdient. Es mangelt uns an Raum, näher auf den vielumfassenden Inhalt einzugehen; besonders möchten wir aber noch lobend hervorheben, daß der Verfasser nicht nur mit trockenen Zahlen gearbeitet hat, sondern manche interessante Episode schildert, wie z. B. Seite 26—27 die Ankündigung des Dr. Eisenbarth bei seiner Anwesenheit in Stettin 1716 u. s. w. Der Festchrift sind sodann Beilagen der verschiedenen Druckereien Stettins beigegeben, die in Kunst- und Farbendruck ein mannigfaltiges Bild von der Herstellung von Druckwerken in Stettin zu heutiger Zeit geben und Segen und Dank an die Ehre machen. Wir vergehen die Beilagen der Buchdruckerei Bornemann (Programm zur Gutenbergfeier), Ernst Gegensohn, Rasenow, Süssenbeiß (Autotypen und Druck, sowie Ansichtskarten), Pommer'sche Reichspost, Haus, Fischer u. Schmidt, Hesseland (Muster von Buchpapieren), Baumhild; aus unserer Offizin sind Probe-Abdrücke der für die Preussische Haupt-Bibel-Gesellschaft in Druck befindlichen Hebräer-Bibel (Athena) und Groß-Diav-Bibel beigegeben, letztere von Stereotyp, letztere von Kupferplatten gedruckt, dieselben geben ein Bild von dem Bildeindruck in unserer Zeit. Was nun die Ausstattung der Festchrift selbst betrifft, so muß man dieselbe als durchaus gebiegen, würdig und der Feier angemessen bezeichnen. Der Druck des Titelblattes sowie der Textseiten in schöner gotthischer Schrift mit alten und doch modernen Zügen, jede Seite geschmückt mit frischen grünen Ranken, ist von der Firma Hesseland sorgfältig und kunstvoll ausgeführt. Der Einband ist von der Buchdruckerei von A. Graßmann geliefert und verleiht dem ganzen Werk durch eine geschmackvolle Ausstattung mit moderner Pressung einen vornehmen Eindruck; oben links befindet sich der Stettiner Greif, in der Mitte stehen die Worte „Gutenberg-Feier Stettin 1900“, alles in Goldprägung. Die für die Behörden, Bibliotheken u. bestimmten Exemplare enthalten noch eine Tafel, in welcher die festigen Zeitungen, welche am 24. Juni zu Ehren Gutenberg's besondere Artikel brachten, untergebracht sind.

Ein „schwerer Junge“.

Berlin, 27. August. Der unheimlichste Einbrecher, den die Kriminalgeschichte aufzuweisen hat, wurde dieser Tage wieder bingefügt gemacht. Es ist das 32 Jahre alte „Schneiderslein“ Karl Winde, eine zierlich gebaute Persönlichkeit mit kleinen Händen und Füßen, einem kleinen, blonden, kahlen Schmelzhaare, einem im Gegenjag zu seinen Zuhilfenommen wohlthuend wirkenden Aushagen, dessen tadellose Kleidung und gewandtes Auftreten nicht vermuten ließ,

daß er erst im Mai eine fünfjährige Buchdruckerkunst in Rastatt verübt hatte. Winde hatte sich der polizeilichen Aufsicht entzogen und in Berlin Sommeraufenthalt genommen, ohne angemeldet zu werden. Es dauerte nicht lange, bis die unglücklichsten Einbrüche zur Anzeige bei der Kriminalpolizei einliefen. Bei einem Einbruch in der zweiten Etage eines Hauses in der Viktorienstraße wurden Geld, Silber- und Schmuckgegenstände; bei einem Einbruch in der ersten Etage der Mathiasstraße, der im ersten Stock wohnte, wurden Werthsachen vernichtet; einem Einbruch in der Kottbuserstraße wurden Brillanten gestohlen, und einem Großkaufmann in der Königsgrabenstraße kam aus der Wohnung eine größere Summe Geldes abhandeln. In gleicher Weise folgte Einbruch auf Einbruch im Potsdamer Viertel. Meistens handelte es sich um große Werthe, die bei hellem Tage und in Anwesenheit der Bestohlenen und ihrer Dienerschaft aus verschlossenen Behältern mit Anwendung von Dietrichen oder Wederwerkzeugen genommen wurden, ohne daß von dem Thäter auch nur eine Spur bemerkt worden wäre. Nur in einem Falle war man sich klar geworden, wie der Einbrecher in die Wohnung hinein- und wieder herausgekommen war. Die Kriminalpolizei, die an der Art der Ausbeute die Verbrecher oft erkannt, stellte fest, daß eines Abends die Wirthin eines Baumeisters, als sie an der Hausthür einen Brief empfing, von einem eintretenden Mann gefragt wurde, wie lange das Haus offen sei. Der Mann war ohne Stoffbekleidung, und die Frau hatte ihm kurz vorher gegeben. Dies war Winde, der kurz vorher gehört hatte, daß der Baumeister erst um 11 Uhr heimkehren würde. Bevor noch die Wirthin die Hochparterre-Wohnung erreicht hatte, war Winde durch ein Fenster vom Hofe aus eingestiegen und bei einem Schreibtisch an der Arbeit. Kurz darauf erschien die Frau mit dem Brief, und Winde schlüpfte unbemerkt in ein Nebenzimmer. Die Wirthin legte den Brief auf den in Angriff genommenen Schreibtisch, ohne die feine Diebstahlsarbeit zu bemerken, geht dann in der Händlichkeit hin und her, läßt aber das Zimmer mit dem Schreibtisch immer nur wenige Minuten ohne Aufsicht. Diese kurzen Augenblicke genügen aber dem geübten Einbrecher, um die die Behälter auszustehlen Eisenanläge der Schloßer zu durchschneiden und die Werte an sich zu nehmen. Schon war er im Begriff, die letzte Hand anzulegen und sich dann aus dem Staube zu machen, als die Wirthin wieder erschien und um zu seinem Verdruss aus dem Fenster sah. Winde mußte wieder in das Nebenzimmer huschen, von wo er aber nicht unmittelbar nach außen entweichen konnte. So blieb er in der Falle, bis gegen 11 Uhr der Baumeister heimkehrte. Jetzt konnte ihn nur noch ein tüchtiger Streich retten. Kaum hatte der Baumeister das Zimmer betreten und die Wirthin angesprochen, als Winde aus dem Nebenzimmer mit einem großen Satz an den verblüfften dastehenden Personen vorbeisprang und mit den Worten: „Wünsche wohl zu schlafen“ durch das offene Fenster die Straße erreichte und entkam. In einem andern Fall stieg der Einbrecher durch ein offenes Fenster des zweiten Stockes ein, das er, am Abbruchhaken hinaufsteigend und auf einem nur drei Zentimeter breiten Mauerfuss an der Außenwand entlang gehend, erreicht hatte. Er ging bis an das Bett des hier schlafenden, stahl außer haarem Gelde eine Tasche mit Brillanten im Werthe von 7000 Mark und machte sich auf den Heimweg. Beim Hinabklettern kam er dicht an einem andern geöffneten Fenster vorbei, aus dem der Schmerzenschrei eines Kranken drang. Winde, der sich eilends glänzte, ließ die Tasche mit Brillanten in den Garten fallen und brachte sich schnell in Sicherheit. Die Tasche wurde später gefunden. — Einmal nachmittags lag er am Hofe an — er nahm sich seiner öfteren Unterbrechungen — durch ein Fenster des zweiten Stockes in eine Wohnung ein, deren Inhaber gerade Besuch erhalten hatten. Er kommt in das Schlafzimmer, wo der Koffer steht, gehet vor, rüßelt davon aber nichts an, um sich nicht fassen zu lassen. Dagegen rafft er aus Schränken das übrige Silber zusammen und verschwindet damit, während die Gesellschaft im Nebenzimmer plaudert. Kein Mensch hat ihn gesehen. In ähnlicher Weise hatte er noch mehr als ein Dutzend weiterer Einbrüche erfolgreich durchgeführt. Die Kriminalpolizei dachte zunächst an den berüchtigten Eis- und Ausbrecher Adolf Kringel, der vor mehreren Jahren u. a. bei dem Bankier S. und dem Grafen Q. die

berühmtesten Diebstahlsfahrten durchführte und den Behörden viel zu schaffen machte. Kringel befindet sich aber in fester Haft. Die Kriminalpolizei ließ nun nicht los, fortgesetzt Streifen unternehmen, sondern befehlte auch den schlauesten Häuser. Das führte endlich zum Ziel. Als ein Beamter den Hof eines Grundstücks betrat, bemerkte er, wie ein Mann mit offener Handtasche am Abbruchhaken herum seinen Abstieg nahm. Aber auch dieser hatte ihn gesehen, war wieder nach oben geklettert und hatte sich über das Giebelhaus hinweg auf das Dach geschwungen, da an ein Entkommen durch ein Nachbargrundstück anders nicht zu denken war. Andere Kriminalbeamte wurden zu Hilfe gerufen und es begann nun eine Jagd auf den Flüchtenden, der über mehrere Dächer rannte. Als ihn aber durch die Dachziegel aus den Häusern andere Verfolger den Weg verlegten, mußte er sich ergeben. Es war Karl Winde, der die ganze Reihe der begangenen Einbrüche einräumte. Ueber den Verbleib des größten Theils der Beute hat er sich indes noch nicht geäußert.

Literatur.

Schon, Die Ziele Russlands in Asien. Wien, Verlag von L. W. Seidel u. Sohn. Der Verfasser bespricht eingehend die Ziele, welche Russland in Asien verfolgt und die durchaus falschen Wege, welche es einschlägt, und welche es Russland unmöglich macht, seine Ziele zu erreichen. [158]

Stenographen-Bundesstag.

Greifswald, 27. August.
Der Pommer'sche Stenographen-Bund nach Stolze's Stet hat seine diesjährige, 13. Hauptversammlung hierher einberufen und am Samstag schon erschienen die Mitglieder des Bundesverbandes mit den Delegierten der Vereine aus dem Bismarck, um in der Tagessitzung die wichtigsten Punkte der Tagesordnung zu erörtern. Die Zusammenkunft fand gleich allen folgenden offiziellen Veranstaltungen im „Hotel zum Greif“ statt. Abends sah man ebenfalls im großen Festsaal mehr als 200 Personen zum Begrüßungskommers versammelt, der, ausgestattet mit trefflich vorbereiteten humoristischen Aufführungen und gewürzt durch Neben und allgemeine Lieder, einen höchst gelungenen Verlauf nahm. Nicht ohne Bedauern trennten die Teilnehmer sich früher, als sonst bei derartigen Gelegenheiten Brauch zu sein pflegt, denn es mußte darauf Bedacht genommen werden, die Arbeitskraft der Stenographen für den folgenden Tag frisch zu erhalten. Die Delegiertenversammlung hatte am Samstag vorzeitig abgebrochen werden müssen, es war daher notwendig, die Beratungen am Sonntag früh wieder aufzunehmen, um dieselben noch vor der für das Preisschreiben festgesetzten Stunde zu Ende zu führen. Letzteres gliederte sich wie üblich in Korrekturen und Schnell-schreiben; es wurden im Ganzen 28 Arbeiten vorgelesen, über deren Bewertung später zu berichten sein wird. Um 12 1/2 Uhr Mittags wurde die Hauptversammlung durch den Bundesvorsitzenden, Redakteur Max Buchterfisch, Stettin (2), eröffnet und die Bundesvereine zu Ankam, Greifswald, Sargard, Stettin (2), Straßburg und Simeonwunde mit insgesamt 134 Stimmen, ferner der Stettiner Verein am Realgymnasium zu Wolgast. Ueber den gegenwärtigen Bestand des Bundes gab der Bundesvorsitzende erstatete Redenentscheidungsbericht Auskunft. Das bisher gesammelte Material erstreckt sich darnach auf 15 Vereine und 20 Unterabteilungen. Gezeigt wurden 17 Vereine mit 562 Mitgliedern, von denen 535 als stenographisch kundige Beitragszahler den Kern des Verbandes geben. Schüler bezw. Seminaristen und Präparandenvereine konnten 8 mit einer Gesamtzahl von 218 Mitgliedern nachgewiesen werden, hiervon sind nur 4 als nicht stenographisch kundig und Beitragszahler aufgeführt. Endlich wurden an 10 Orten zusammen 245 Schüler, Seminaristen und Präparanden gemeldet, wobei namentlich solche Institute in Frage kommen, deren Leiter einer Vereinsbildung abhold sind, wie das beispielsweise am Gymnasium zu Sargard der Fall ist. Die stenographisch kundigen Schüler finden jedoch dann meist in der Abhaltung gemeinsamer Übungen einigen Zusammentritt. Da augenblicklich noch fünf Vereine sich mit der Statistik im Rückstand befinden, so steht zu

Bekanntmachung.

Stettin, den 25. August 1900.
Für die nachstehend benannten, mit dem 1. Januar 1. Ja. aus der Stadtverordneten-Versammlung ausgeschiedenen Mitglieder sind Ergänzungswahlen für die neue sechsjährige Wahlperiode vorzunehmen:
1. In der III. Abteilung für den Stadtverordneten Herrn pratt. Art. Dr. Neumeister,
Herrn Rentier Lüdke,
Herrn Schiffskapitän a. D. Engelmann,
Herrn Stadtmagistrat Vogt,
Herrn Restaurateur Dethloff,
Herrn Buchdruckereibesitzer Malkewitz,
Herrn Professor Dr. Kollsch.
2. In der II. Abteilung für den Stadtverordneten Herrn Rentier Andrae,
Herrn Kaufmann Kurz,
Herrn Kaufmann Wolkenhauer,
Herrn Rentier Alb. Krüger,
Herrn Restaurateur Dr. Deibrick,
Herrn Kaufmann M. Wossido,
Herrn Direktor Bürkner,
Herrn Restaurateur Klinge.
3. In der I. Abteilung für den Stadtverordneten Herrn Kaufmann Grimm,
Herrn Sanitätsrath Dr. Soharlau,
Herrn Stb. Kommerzienrath Wascher,
Herrn Kaufmann Hempelmaier,
Herrn Kaufmann Ludendorff,
Herrn Regierungsbaumeister Weichselmann,
Herrn Kaufmann Kottner,
Herrn Kommerzienrath Stahl.
Es haben zu wählen:
a) in der III. Abteilung:
der 2. 3. 4. 5. 6. 7. und 8. Bezirk je 1 Stadtverordneten, wovon die des III. und VIII. Bezirks Hausbesitzer sein müssen.
Für den bereits ausgeschiedenen Herrn Professor Dr. Rühl hat der 1. Wahlbezirk eine Ersatzwahl für die Zeit bis 1. Januar 1905 zu vollziehen.
b) in der II. Abteilung:
der 1. und 2. Bezirk je 4 Stadtverordnete, wovon ein Stadtverordneter des II. Bezirks Hausbesitzer sein muß.
c) in der I. Abteilung:
der 3. 4. 5. 6. 7. und 8. Bezirk je 5 Stadtverordnete, wovon 5 Hausbesitzer sein müssen.
Wir bemerken, daß die Auswahl der Wahlhandhabenden seitens der Wähler in der III. Abteilung nach dem Wahlzettel gebunden ist und daß die ausgeschiedenen Stadtverordneten wiedergewählt werden können.
Ein Verzeichnis der nicht ausgeschiedenen Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung folgt nachstehend:
Herr Schiffkapitän Dr. Neumeister,
Herr Regierungsbaumeister Weichselmann,
Herr Kaufmann Kottner,
Herr Kaufmann Stahl,
Herr Kaufmann Wolkenhauer,
Herr Kaufmann Kurz,
Herr Kaufmann Grimm,
Herr Kaufmann Ludendorff,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kaufmann Andrae,
Herr Kaufmann Krüger,
Herr Kaufmann Deibrick,
Herr Kaufmann Wossido,
Herr Kaufmann Bürkner,
Herr Kaufmann Klinge,
Herr Kaufmann Rühl,
Herr Kaufmann Kollsch,
Herr Kaufmann Malkewitz,
Herr Kaufmann Dethloff,
Herr Kaufmann Vogt,
Herr Kaufmann Engelmann,
Herr Kaufmann Lüdke,
Herr Kauf

hoffen, daß die Zahlen der vorjährigen Statistik wiederum erreicht werden. Ueberholt ist bereits die Unterziffer mit 777 gegen 758, obwohl von den im letzten Jahrbuch genannten Orten noch 7 fehlen. Von den 777 Unterrichtsstellen waren 434 Schüler (Seminarien, Präparanden) und 88 Militärschulen. Dem Bundesvorstand lag die Redaktion der Vereinsnachrichten für das Bundesorgan vor, es gingen durch seine Hände 21 betriebl. Notizen. Ferner erhielt der Vorsitzende 64 Schriftstücke bzw. Druckfachen, während von ihm 69 Briefe und 126 Druckfachen verschickt wurden. — Der Kassienbericht für die Zeit vom 1. Januar 1900 bis Mitte August weist auf einen Ueberschuß von 23,78 Mark eine Einnahme von 299,33 Mark nach, der in Ausgabe 239,58 Mark gegenübersteht. — Die Verwaltung hatte ferner über eine Reihe von Anträgen Bescheid zu fassen und wurde u. A. durch eingehende Sachverständigen der Bundesorganisation in verschiedenen Punkten völlig aufgeklärt. — In den Bundesversammlungen wurden wiederum gewählt: Kassier Max Buchter (Vorhagen), Kaufmann Wilhelm Bente (Schriftführer) und Kaufmann Joh. Labahn (Kassenführer), sämtlich in Stettin. — Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung betrafen lediglich interne Bundesangelegenheiten. Nach Schluß der Verhandlungen vereinigte sich die erschienenen Damen und Herren zu gemeinsamer Mittagstafel, bei der Genaueres über den Verlauf des Besuchs mitgeteilt werden konnte. Von den abgeordneten 28 Arbeitern erschienen 19 auf das Kommando und 9 auf das Schnellschreiben, es konnten vier Preise zur Vertheilung, von denen Straßburg drei einnahm, während einer auf Greifswald entfiel. — Nachmittags wurde eine Dampferfahrt nach Wied unternommen zum Besuch der Eisenbahnstationen und des prächtigen Gießerbais. Abends vereinigte ein Ball im „Hotel zum Greif“ die Senographen und deren Damen. — Dem Bundesstages gingen zahlreiche schriftliche Glückwünsche, unter diesen ein solcher von Ferd. Schrey in Berlin, dem Mitbegründer des Einigungs-Systems zu, Telegramme sandten u. A. der Vorhagen des Senographenverbandes Stolz-Schrey, Max Döcker in Berlin sowie der Senographen für Lübeck und Mecklenburg, dessen Jahresversammlung an den nämlichen Tagen in Schwerin stattfand.

Bellevue-Theater.

Die Direktion des Bellevue-Theaters hatte gestern ihren guten Tag, war das Theater schon am Nachmittag bei „Charles Lant“ dicht besetzt, so war das Haus am Abend bis in das gedrückte Orchester ausverkauft und dazu kam, daß die zur Aufführung gelangte Novität „Hochzeitsfreunde“ von Stöbiger und Kraus einen vollen, unbeschränkten Erfolg davontrug und kühnliche Beifälle erregte. Die Handlung ist kurz — der nach dem Zusammenbruch seines Geschäfts durchgegangene Gemann wird juridisch nach den üblichen Formalitäten für verstorben erklärt, erscheint aber plötzlich wieder am dem Tage, an dem sich seine verlassene Gattin zum zweiten Male verheiratet, auf der Waise, es folgt nun ein Streiten der zwei Gattinnen um die Frau — und wenn sich zwei streiten, freut sich der dritte. Diese originelle Handlung haben die beiden Autoren in der ihnen eigenen drastischen Situationskomik mit aller Würde des modernen Schwanks so glücklich durchgeführt, daß „Hochzeitsfreunde“ ein „Schlager“ zu werden verspricht. Alles „Moderne“ hat darin seine Vertreter, der Automobilpilot, die Bazillenjägerei, der Reize u. a. m. Die treffliche Darstellung trug wesentlich zu dem Erfolge bei; Herr Heide als der in seinen Hochzeitsfreunden betrogene Gemann, Herr Jacob als der aus der Fremde zurückkehrende, inzwischen verheiratete erste Gemann, Herr Trimbach als Gattin zweier Männer, deren Herz aber für einen dritten schlägt, Herr Bich als desinfigurierende Basillen- und Bakterienforscher, Herr Seife als Vertreter der geläuterten Moral, die Herren Filizganzan und Schumann als drastisch in die Handlung eingreifende Hochzeitsgäste, Herr Walbmann, der sich sehr vortheilhaft als der schieflich vom Streik profitierende Viehhändler einführt und Herr Stempel als hundertbreiter Diener — Alles waren prächtige Leistungen und die Darsteller vereinigten sich unter Herrn Heide's Regie zu einem trefflichen Ensemble.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 27. August. Eine kritische Bluttat wurde in der Nacht zum Sonntagabend hier verübt. Mit dem Berliner Nachtzug war am Sonntagabend gegen 11 Uhr der Schlosser Albert Prinz in Stettin angekommen, um mit seiner schon vorausgefahrenen Ehefrau an der Hochzeit einer Cousine, der Tochter eines bei den Hölzern wohnhaften Zimmermeisters Müller teilzunehmen. Er wurde auf dem Bahnhofe von einem Better Franz Müller abgeholt und die beiden Männer fuhren zum üblichen Begrüßungsschoppen in einem Restaurant der Marktstraße an, um sich dann zwischen 12 und 1 Uhr in animierter Stimmung nach Grünhof und den Hölzern zu begeben. In der Warsowstraße vor einem Vergnügungslokal stießen Prinz und Müller auf eine Gruppe von Mädchen und Burlesken und P. erlaubte sich eine harmlose Neckerei, indem er einem der Mädchen auf die Schulter tippte und fragte, ob nicht weiter getan werden könne, worauf der Sprecher einen Messer aus der Tasche holte, durch den die Schläge aber verfehlt wurde, so daß der Tod in wenigen Minuten erfolgen mußte. Die Leiche wurde in das städtische Schanhaus überführt. Die Nachforschungen nach dem Täter hatten zahlreiche Verhaftungen im Laufe des gestrigen Tages zur Folge und ist der Mörder in der Person des Sommerstraße 11 wohnhaften 18 Jahre alten Arbeiters Emil Schütz ermittelt worden, derselbe hat ein Geständnis bereits abgelegt. Die Mordthat wird gekennzeichnet durch das Verhalten des Schütz nach der That, er hat, so wird berichtet, sein Opfer, bei dessen Fortschaffung er Hilfe leistete, ins Gesicht geschlagen und den Rest der Nacht bis zum Morgen verbracht in dem erwähnten Tanzlokal. Das Messer hat er auf dem Abort weggeworfen, dort wurde es gefunden, freilich mit abgedrückter Klinge. Der Ersttödtete zählte einige 30 Jahre. — Die Sanitätskommission hatte in der vergangenen Woche 19 Fälle sofortiger Hilfeleistung zu verzeichnen, der Krankenwagen rückte dreimal aus. — Im Elysium-Theater gelangt am Mittwoch bereits wieder eine Novität zur Aufführung, der Schwan „Der Vielgeprüfte“ von M. Meyer-Förster. — In Betreff des morgigen Benefizes des Herrn Sandhage sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Doppelvorstellung „Der Euzenbich“ und „Der Herr Senator“ — zu kleinen Preisen stattfindet. — In der hiesigen Volksküche wurden in der Woche vom 19. bis 25. August 1564 Portionen Mittagessen verabreicht. — Der geschäftsführende Ausschuss des preussischen Lehrervereins hat sich an das Ministerium des Innern und das Kultusministerium mit der Bitte gewandt, den Lehrern an den öffentlichen Volksschulen das positive Wahlrecht zu den Gemeindevertretungen wieder zu verleihen. — Die Uebungsflotte hat am Sonntagabend Mittag von Wilhelmshafen die Fahrt nach der Ostsee angetreten. — „Hier kann Schutt abgeladen werden!“ Eine Tafel mit dieser Inschrift dürfte bald im Mittelpunkt und in belebtester Gegend unserer Stadt aufgestellt werden, denn seit einiger Zeit wird täglich auf der verlassenen Straße am Paradeplatz zwischen Berliner Thor und Greifenstraße zum Schuttabladeplatz benutzt. Soll dies etwa eine Vorbereitung für die Ansiedelung der Feststraße für die Kaiserfeste sein? Jedenfalls würde damit dem Kaiser und den hier eintreffenden Fürstlichkeiten am besten vor Augen geführt, daß Stettin noch nicht das Recht hat, als Großstadt betrachtet zu werden, so lange noch Zustände vorhanden sind, welche lebhaft an die Dorfstraße erinnern.

Im Varietés-Theater der Bod. Brauerei findet die Dienstags-Vorstellung zum Benefiz für den beliebten Komiker und Musikimitator Herrn Marzelli statt, welcher während der ganzen Saison als Regisseur und Künstler große Anerkennung verdiente. Im Anspruch dürfte es ihm an seinem Ehrenabend um so weniger fehlen, als nach der Vorstellung an den Gästen Gelegenheit gegeben ist, an einem Tanzgast theilzunehmen.

Vermischte Nachrichten.

In Naumburg (Unhalt) reinigten einquartierte Artilleristen die Kanonen; plötzlich ging ein Schuß los, wobei einem Knaben der Kopf vollständig gepulvert wurde und mehrere.

umstehende Kinder schwere Verletzungen davontrugen. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Leipzig, 26. August. Ein furchtbares Unwetter ist in der vergangenen Nacht über das Herzogthum Sachsen-Altenburg und ganz Thüringen niedergegangen; Dämme wurden entwurzelt und Dächer abgedeckt. Die großen Kohlenwerke der „Union“ Kriebitzsch wurden durch Blitzschlag total eingestürzt. Aus zahlreichen Ortschaften werden schwere Schadenfeuer in Folge Blitzschlages gemeldet. Ueber Naumburg und Breitenburg ist eine furchtbare Windhose gezogen. Der angerichtete Schaden beträgt Millionen von Mark. Kopenhagen, 25. August. Die „Nikass Bureau“ erfährt, sandte der Generalgouverneur von Island der dänischen Regierung eine Note, die die Zuleitung in der Nähe von Island gefunden wurde. Sie stammt wahrscheinlich von Andreas Polarexpedition her. Die Note, die in einem verpackten Kasten angekommen ist, wurde heute dem Ministerium des auswärtigen Angelegenheiten, das die schwedische Regierung zur Untersuchung aufstellen wird. Wie später noch berichtet wird, trägt die Note die Aufschrift „Andreas Polarexpedition 1896 Nr. 8“ und trüb am 28. Juli d. J. in Grönland an Land. Ein Eisländer aus der Gegend von Grönland fand die Note. Der Minister des Auswärtigen fand heute Nachmittag bereits die Note dem hiesigen schwedisch-norwegischen Gesandtsräth zu.

Klage der Hausfrau.

Mann, gib mehr Geld! Wie oft soll ich noch klagen, daß sich der Haushalt immer theurer stellt! Die Eier sind schon wieder aufgeschlagen! Die Gänse kosten — nein, ich mag's nicht sagen! Mann, gib mehr Geld! Mann, gib mehr Geld! Wir brauchen Holz und Kohlen! — Der Kohlenpreis am End' noch höher! Ach, theurer wurden auch die Stiefelsohlen! Ich muß daher nur immer wiederholen! Mann, gib mehr Geld! Mann, gib mehr Geld! Die Butter ist so theurer, der Zuckerpreis sich auf der Höhe hält; Auf Salz droht auch ein Aufschlag bald, ein neuer! Mein Defizit ist jetzt schon ungeheuer — Mann, gib mehr Geld! Mann, gib mehr Geld! Die Seife stieg im Werthe, Kuchenteig wird Alles in der Welt, Die Einte selbst — wie ich eben hörte — Das schwedische Streichholz auch, das viel begehrt! Mann, gib mehr Geld! Mann, gib mehr Geld! Ob meine Klage weise, Mein heiß Begehren Dir auch nicht gefällt — Es geht nicht mehr im allgewohnten Geste, Ich komm' nicht aus! Zu hoch sind alle Preise! Mann, gib mehr Geld! Mann, gib mehr Geld! Sonst nehm' ich — Surrogat! Wird Dir die Mangelzeit auch dadurch vergällt: Zichorie, Saccharin, Nahrungsmittel; In Margarine ist die Gatte brate — Mann, gib mehr Geld!

Neueste Nachrichten.

Brandenburg, 27. August. Der „Gesellige“ meldet aus Danzig, für die diesmalige Sedanfeier seien vom Kaiser oder von der Seeresverwaltung keine besonderen Anordnungen erlassen worden, sondern es sei jeder Dienststelle überlassen, ob sie eine Sedanfeier veranstalten will oder nicht. Wilhelmshafen, 27. August. Die Abfertigung für die westafrikanische Station geht am 15. Oktober von hier aus mit dem Dampfer „Adolf Wörmann“ ab. Wien, 27. August. Der italienische Anarchist Galliano bombardirte Abends die Polizeiwache nach der Stephans-Brücke ohne Rücksicht mit Steinen und konnte nur mit Mühe, nach heftiger Gegenwehr verhaftet werden. Bei ihm wurde ein scharf geschliffener Dolch gefunden. Wie in Böhmen werden auch in den mährisch-schlesischen Kohlenrevieren die Kohlenpreise demnächst wesentlich erhöht werden.

Paris, 27. August. General Megrier übernimmt, wie verlautet, bei den nächsten Manövern das Kommando der Nordarmee. Der Besuch des Jaren wird jetzt von allen Seiten bemerkt, auch der König von Portugal hat seinen Pariser Besuch abgelehnt.

Paris, 27. August. General Brugères wird den Oberbefehl über die Hermandader übernehmen. „Memorial diplomatique“ glaubt versichern zu können, daß England die Vorräthe an Schießwaffen und Munition vollständig ausgegangen sind. In den verschiedenen Zeughäusern wird das gesamte Personal beschäftigt, um die Schießwaffen wieder zu vervollständigen, besonders in Portsmouth werden augenblicklich ungeheure Mengen Munition angefertigt.

Vizeadmiral de Maigret ist zum Oberbefehlshaber des Mittelmeergebietes und des Geschwaders der Levante ernannt worden.

Havre, 27. August. Der Ausstand der Werftarbeiter ist allgemein; sämtliche Metallarbeiter streiken. In einer getrigen Versammlung wurde beschlossen, auch die Arbeit nicht wieder aufzunehmen, wo die Bedingungen zugestanden wurden, bis sämtliche Arbeitgeber sich den Bedingungen unterworfen haben.

Yon, 27. August. In Folge heftiger Regengüsse ist die Saône und ihre Nebenflüsse stark angeschwollen. Der Wasserstand ist um zwei Meter gestiegen; mehrere Brücken über die Saône sind bereits von den Fluthen weggerissen worden. Die Ufer sind an zahlreichen Stellen überschwemmt. Der Sachschaden ist bereits ungeheuer.

Rom, 27. August. Die gefristige imposante Leichenfeierlichkeit für König Humbert in Castel Gandolfo am Albaner See gestaltete sich zu einer großartigen antikerischen Demonstration. Der Abgeordnete Gallini sprach vom Balkon des schwarzdrapirten Rathhauspalastes von dem durch Mordhand gefallenen König und von der vom Vatikan verbotenen Gedächtnisfeier. Die Herausgabe des Gebetes Margheritas wurde polizeilich unterlag.

Die Verhaftung des Prozeßes gegen Bresci wurde verworfen. Es sind im Ganzen nur 5 Entlastungszugungen geladen.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., 27. August. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus London telegraphisch: Einer Meldung des „Bureau Dalziel“ aus Shanghai zufolge soll mit Ausnahme des Kaiserlichen Palastes, den die verbündeten Kommandanten besetzt halten, ganz Peking der Plünderung Preis gegeben sein.

Paris, 27. August. In Vincennes geriet ein Luftballon, in welchem sich zwei Luftschiffer befanden, in Brand. Einer derselben konnte gerettet werden, während der andere verunglückte.

Viehmarkt.

Berlin, 25. August. (Städtischer Schlachthausmarkt.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 3490 Rinder, 1002 Kälber, 11 632 Schafe, 7761 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark (bzw. für 1 Pfund in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: a) vollfleischig ausgemästet, höchstens Schlachtwert, höchstens 7 Jahre alt, 65 bis 69; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 60 bis 63; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 55 bis 57; d) gering genährte jedes Alters 50 bis 53. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwert 60 bis 64; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 55 bis 59; c) gering genährte 48 bis 51. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwert — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwert, höchstens 7 Jahre alt, 53 bis 54; c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 50 bis 51; d) mäßig genährte Färsen und Kühe 45 bis 49; e) gering genährte Färsen und Kühe 40 bis 43. Kälber: a) feinste Mastkälber (Sollmilchmädchen) und beste Saugkälber 69 bis 71; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 63 bis 67; c) geringe Saugkälber 55 bis 60; d) ältere gering genährte Kälber (Treffer) 40 bis 48. Schafe: a) Mastkälber und jüngere Mastkälber 66 bis 70;

b) ältere Mastkälber 57 bis 62; c) mäßig genährte Mastkälber und Schafe (Mastkälber) 50 bis 55; d) vollfleischige Mastkälber 27 bis 35 Mark, auch pro 100 Pfd. Lebewicht 27 bis 35 Mark, Schafwolle: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 Kgr.) mit 20 Proz. Tara-Abzug: a) vollfleischige, feine Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1 1/2 Jahre alt, 54 bis 55; b) Kälber — bis —; c) fleischige Schweine 51 bis 53; d) gering entwickelte 48 bis 50; e) Sauen 48 bis 50; f) — bis — Mark.

Lebens- und Verlauf des Marktes: Das Rindfleischgeschäft widelte sich in besserer Lage ab, in mittlerer und geringer Waare sehr langsam ab; es bleibt überflüssig. Der Schafhandel gestaltete sich ruhig. — Bei den Schafen wurde Schlachtwaare ausverkauft, Magenwerk hinterläßt etwas Ueberflüssig. — Der Schweinemarkt verlief ruhig; zum Schluß verkaufte das Geschäft, es wird ausverkauft.

Die Statistiken des Kaiserlichen Gesundheitsamtes weisen übereinstimmend nach, daß, besonders in heißen Sommern, die Sterblichkeitsziffern der großen Städte in Folge von Verdauungsstörungen und anderen Darmkrankheiten enorm in die Höhe schossen und daß namentlich die Sterblichkeit der noch im Säuglingsalter stehenden Kinder geradezu beunruhigend genannt werden muß. Es bedarf wohl nur des Hinweises darauf, daß Dr. Michaelis (Eich-Cacao, hergestellt in der Fabrik von Gebr. Stollwerck in Köln, bei solchen Indispositionen sofort lindern wirkt und daß durch möglichst schnelle Anwendung mancher arzte Leben gerettet werden kann. In allen Apotheken und Drogeriehandlungen erhältlich.

Schutzmittel.

Special-Preisliste versendet in geschloss. Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 10 M. in Marken (*). W. H. Meleke, Frankfurt a. M.

Börsen-Berichte.

Getreidepreise-Notierungen der Landwirthschaftskammer für Pommern.

Am 27. August wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt: Stettin: Roggen 138,00 bis 142,00, Weizen 148,00 bis 152,00, Gerste 130,00 bis 152,00, Hafer 126,00 bis 132,00, Raps — bis —, Rüben — bis —, Kartoffeln 32,00 bis 36,00 Mark.

Platz Stettin (nach Ermittlung): Roggen alt —, neu 142,00, Weizen 151,00, Gerste neu 152,00, Hafer neu 130,00, Raps —, Rüben —, Kartoffeln — Mark.

Rangsdorf: Roggen 130,00 bis 135,00, Weizen — bis —, Gerste 129,00 bis —, Hafer 120,00 bis 136,00, Raps — bis —, Rüben — bis —, Kartoffeln 30,00 bis 42,00 Mark.

Kolberg: Roggen 132,00 bis 135,00, Weizen 150,00 bis —, Gerste 135,00 bis —, Hafer 122,00 bis 132,00, Rüben — bis —, Kartoffeln 36,00 bis 40,00 Mark.

Stolp: Roggen 130,00 bis 138,00, Weizen 150,00 bis 156,00, Gerste — bis —, Hafer 120,00 bis 133,00, Rüben —, Kartoffeln 35,00 bis 41,00 Mark.

Platz Stolp: Roggen 138,00, Weizen 156,00, Gerste —, Hafer 133,00 Mark.

Neustettin: Roggen neu 138,00 bis —, Weizen 155,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 139,00 bis —, Saathäfer — bis —, Kartoffeln — bis — Mark.

Platz Neustettin (Kornhausnotiz.): Roggen neu 138,00, Weizen 155,00, Gerste —, Hafer 139,00 Mark.

Anklam: Roggen 138,00 bis 140,00, Weizen 150,00 bis 160,00, Gerste 150,00 bis —, Hafer 123,00 bis 135,00, Rüben —, Kartoffeln 35,00 bis 50,00 Mark.

Ergänzungsnotierungen vom 25. August.

Platz Berlin (nach Ermittlung): Roggen 146,50, Weizen 156,50, Gerste —, Hafer 152,00 Mark.

Platz Danzig: Roggen 131,00 bis —, Weizen 153,00 bis 157,00, Gerste 132,00 bis 150,00, Hafer 128,00 bis — Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 25. August gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen 150,75 Mark, Weizen 189,00 Mark.

Liverpool: Weizen 180,50 Mark.

Odesa: Roggen 154,00 Mark, Weizen 178,00 Mark.

Riga: Roggen 152,25 Mark, Weizen 176,75 Mark.

Magdeburg, 25. August. (Möhseler.) Abendbörse. (1. Produkt Terminpreise Transito fob Hamburg.) Per August 11,80 G., 11,85 B., per September 11,17 1/2 G., 11,20 B., per Oktober 9,82 1/2 G., 9,85 B., per November 9,67 1/2 G., 9,72 1/2 B., per Januar-März 9,77 1/2 G., 9,82 1/2 B., per März-April 9,92 1/2 G., 9,95 B. Stimmung ruhig.

Bremen, 25. August. Raffinirtes Petroleum loco 7,40 B. Schmalz höher. Wilcox in Tubs 87 1/2 Pf., Armour in Tubs 87 1/2 Pf., andere Marken in Doppel-Eimern 88 Pf. — Speck fest.

Voranschlägliche Wetter für Dienstag, den 28. August. Warm und heiter, geringe Wolkendeckung.

Wasserstand. Stettin, 27. August. Im Meier 6,43 Meter.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Albert Sohn (Frankfurt). Eine Tochter: Betriebsinspector Pustan (Wismar). Theodor Strank (Neumühl).

Verlobt: Fräulein Marie Zapfe mit Herrn Carl Deiterich (Schwaben in Schlesien-Stralsund). Fräulein Emma Rüdiger mit Herrn Eduard Rahn (Kottbus). Fräulein Clara Levin mit dem Kaufmann Herrn David Auerbach (Stettin-Berlin).

Gestorben: Demo von Peter und Wilan, 72 J. [Wilm, Kreis Schwednitz]. Freiherr Gottlieb von Barneow (Butzb.). Gustav von Strindorff, 72 J. (Stralsund). Kaufmann Otto Jung, 51 J. (Gadow). Frau Pauline Groß geb. Jung, 36 J. (Kolberg). Frau Emilie Neumann geb. Müller, 83 J. (Kolberg). Frau Professor Gertrude von Gruber geb. Bockhe, 86 J. (Pienitzberg a. Harz). Frau Helene Albrecht geb. Müller (Eisenburg i. G.). Frau Anna Daple geb. Galt, 46 J. (Bollnow).

Bad Wildungen.

Hôtel und Pension (*). Zur Königsquelle. Pension von 24 M. an per Woche. Fernsprecher Nr. 7. R. F. Ende.

FRIEDRICH WILHELM
Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.
Neu eingeführt:
Todesfall-Versicherung ohne ärztl. Untersuchung
von 1000 M. Versicherungssumme aufwärts.
Beantragt wurden im Jahre 1899: Versicherungen über 54 1/2 Millionen Mark, Versicherungsbestand Ende 1899: 230 1/2 Millionen Mark, Vermögen Ende 1899: 46 Millionen Mark.
Tarife, Antragsformulare und jede Auskunft durch
Die Direction, Berlin W., Behrenstr. 60-61
und
Die General-Agentur:
Erich Stötzer, Stettin, Klosterhof 9.

Königliche landwirthschaftliche Akademie Bonn-Poppelsdorf,
in Verbindung mit der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.
Die Aufnahmen für das Winter-Jahres 1900/1901 beginnen am 15. Oktober, die Vorkursen am 22. Oktober d. J.
Prospecte und Uebersicht versendet das Sekretariat der Akademie auf Anfragen kostenfrei.
Nähere Auskunft über den Eintritt und den Studien-gang erteilt
Der Direktor:
Professor Dr. Freiherr von der Goltz, Geheimrer Regierungsrath.

Bad Ilmenau im Thür. Walde
San-Rat Dr. Prellers Kuranstalt
für alle chron. Krankheiten, Nerven-, Herz-, Magen-, Darmkrankheiten, Gicht, Rheumat., Tuberk., Lept., Sars., Rat Dr. Haasemann, Nervenarzt, Genußlose Wasserheilverfahren, Massage, Heilgymnastik, Prospekt.
Elect. Lichtbäder.

Die Jahrgänge 1870, 1871, 1872, 1873 der Gartenlaube, je in halben Jahrgängen sauber halb-franz. gebunden, sind billig zu verkaufen. Die Bücher sind wie neu, da sie stets im Umschlag waren und sollen je Band 2 M. kosten.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Ein Leibes-Prüfung für die
Einj.-Freiw.-Prüfung
(Kommunion und Schule). Bisher erschienen:
1. Physik, M. 1,20 in Frage
2. Math. Geogr., M. 0,60 u. Antwort.
In bezug. d. jede Buchhandlung.
10 Pfd. Nordfr. 16,30.
Reineclauden, Tafelberg, fort., April.
cosen, Mirabellen M. 4-5 geg. Nachn.
O. Welser's Obigart., Lohschütz-Dresden.
Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange Dr. Postkarte die Deutsche Balanzpost in Göttingen

Dienstmädchen
gegen hohen Lohn gesucht von
M. Hermanns,
Charlottenburg 6. Berlin, Bleibtreustr. 7, 1.
Suche zu sofort oder 1. Oktober eine
tüchtige Wirthschafterin,
welche in feiner Küche und Federviehbanzung erfahren ist. Aufwandsgehalt 240 M.
Adressen mit Zeugnisabschriften zu senden an
Frau **Margarete Zimmermann,** geb. Bachmann, Rehm 5. Golsow, Oderbruch.

Pensionärin
gesucht zur Mitternacht, auf Tochter im Alter von 12 Jahren, bisher Schülerin der Sophien-Schule in Berlin, ein Mädchen ungefähr gleich Alters aus besserer Familie, Wissenschaft, u. unvoll. Unterricht mit Leitung einer Lehrerin; geistig und liebevolle Pflege sollte ihr selbst. Schöner, gemüthlicher Aufenthalt an Wald u. See. Frau Baumeister **Simon, Eberhard Danzig** bei Verlagsort.

Stern-Säle.
20 Wilhelmstraße 20.
Waselewsky's Variété-Theater.
Nur noch bis Freitag dieses Programm.
Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr. Entree 10 Pfg.

Festplatz
Hohenzollernstraße.
Heute Dienstag:
Großes Erntefest.
Um 7 1/2 Uhr:
Einbringung des Erntefranzes.
Einzug der Schnitter u. Schnitterinnen mit dem festlich geschmückten Erntewagen, Festzug über den Platz. Großer Jubel.
Fortgesetzt Gänse-Verloosung.
Alle Schaustellungen im Gange.
Entree à Person 10 Pfg.

Elysium-Theater.
Dienstag ausnahmsweise keine Preise.
Benefiz **Max Sandhage:**
Der Herr Senator u. Der Tugendhof.
Mittwoch: **Der Vielgeprüfte.** Novität!
Dons allig. Schwan in 3 Akte u. W. H. Meyer-Förster.

Bellevue-Theater.
Dienstag und Mittwoch: **Neu! Sensationeller Lach-Erfolg.**
Mittwoch: **Hochzeitsfreuden.**
Dons allig.

Concordia-Theater.
Gasthülle der elektrischen Straßenbahn.
Heute Dienstag, den 28. August 1900.
Anfang Abends 8 Uhr:
Große Spezialitäten-Vorstellung.
Internationales Ensemble.
Rur Künstler 1. Ranges.
Letzte Woche
des jetzigen vorzüglichen Ensembles.
Mittwoch: **Große Extra-Vorstellung.**
Vorverkaufsstellen
Vorverkaufsstellen

Gelegenheits-Gedichte.
Prologe, Festreden u. Näheres im Papiergeschäft
Eisenstraße 25.

Aufruf für die deutschen Truppen in China.

Die Ermordung unseres Gesandten in Peking, die Niederwerfung wehrloser Europäer, darunter vieler Deutschen in China haben uns einen Kampf aufgezwungen, der, von den deutschen Schiffen draussen mannschaft aufgenommen, schon jetzt Tausende unserer tapferen Soldaten und umherirrende Streikräfte des deutschen Heeres nach Ostasien rufen.

Das ganze deutsche Volk begleitet sie mit heißen Segenswünschen und blickt mit Stolz auf die Wackeren, die im fernsten Osten für die Ehre des Vaterlandes ihr Leben einlegen. Zur Unterstützung derselben, welche im fernsten Osten schweren Tagen entgegen gehen und für die Hinterbliebenen derer, die auf dem Felde der Ehre fallen, hat sich nun ein deutsches Hilfs-Komitee für Ostasien gebildet und bittet für die Unterstützung der nach dem fernsten China fliehenden und ihrer Angehörigen um Beiträge.

Beiträge nehmen die Reichsbank, hier, Hofmarkt 3, part., und das Bankgeschäft Wm. Schlöter, Hofmarkt 5, part., in Stettin an. Ein Verzeichnis der Beiträge wird veröffentlicht werden.

Barbarossahöhle

Größte Höhle Deutschlands!

Durch ihre prächtigen hohen Räume, klaren Wasser und eigenartigen Gesteinsgebilde einzig in ihrer Art. Die Höhle ist vom Kaiser-Deutlich auf dem Anhöfen und den Stationen Verga-Kelbra und Wöls in 1 1/2 bzw. 2 Stunden, von Bahnhof Hottelchen in 20 Minuten Weg zu erreichen und täglich von Morgens bis Abends elektrisch erleuchtet. Sonntags und Feiertags Ausnahmepreise, a Person 50 Pfg. (Dieselbe Vergünstigung haben Vereine von mindestens 20 Personen auch an Wochentagen.) Militärvereine (mit ihren Angehörigen) bei mindestens 20 Personen a 40 Pfg. Eintrittsgeld.

Die Höhle ist so geräumig, daß an tausend Personen darin Aufnahme finden können. Bei einer Tages-Partie nach dem Koffhäuser kann die Barbarossahöhle bequem mit in Augenschein genommen werden.

Geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober.

Die Höhlenverwaltung.

Patente
Gebrauchsmuster,
Warenzeichen,
Kunstschutz,
Patentprozesse,
Entscheiden besorgen
H. W. PATAKY
Berlin N.W. Luisenstr. 25
Gegründet 1882.

Aufzeichnungen,
solche Del., Porzellan-, Aquarell- und Brandmalereien werden angefertigt und unterirdisch erteilt
Gründhof, Heinrichstr. 1, 1. Et. rechts,
Vollst. und Gartenstr.-Ecke.

Bad Wildungen.

Hôtel Kaiserhof
1. Rang.
Schöne Lage, Mitte der Brunnenallee, großer parkartiger Garten, komfortable Einrichtung, feine Küche und reiche Weine.
Fernsprecher Nr. 7. Fr. Emde.

Havelberger Vereins-Brauerei

mit 2 Wohnhäusern mit 1500 M. Miets-Vertrag, ca. 1800 qm groß, wovon ca. 1476 qm bebaut, an zwei Straßen mit 73,00 x 21,00 und direkt an der Schiffbaren Havel mit 24,00 m Front gelegen, mit kompletter Dampfanlage, Kessel 17 qm, Maschine 12 HP, zu jeder Fabrikanlage geeignet, steht äußerst billig zum Verkauf. In unmittelbarer Nähe der Elbe und vorzüglicher Gegend, eignet sich das Grundstück ganz besonders zu einer Malzfabrik; auch wären wir nicht abgeneigt, Leitung derselben zu übernehmen.
Havelberg.
Gebr. Schünemann,
Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Gebr. Schünemann, Brauerei.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W. 8.

Gesellschaftsreisen

nach

Italien 2. September, 28 Tage, 850 Mk. 4. Oktober, 28 Tage, 850 Mk.

Spanien 7. Oktober, 47 Tage, 1800 Mk.

Zehnte Reise um die Erde.

9. November 1900. } Indien (6 Wochen), Ceylon (1 Woche), Singapore, Java (3 Wochen), Hongkong, Canton
11000 Mk. 8 Monate. } (8-10 Tage), Shanghai (4 Tage), Kantschau, Japan (1 Monat), Amerika (7 Wochen).

Die Reise wird bestimmt angetreten.

Weltausstellung Paris.

Wöchentlich 2 Sonderfahrten.

Dienstag-Reisen: Aus Berlin jeden Dienstag, "Köln" "Mittwoch.
Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin 300 Mark, ab Köln 260 Mark.

Mittwoch-Reisen: Aus Berlin jeden Mittwoch, "Köln" "Donnerstag.
Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin 1. Kl. 400 Mark, II. Kl. 330 Mark.

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Logis in anerkannt guten Hotels, sämtliche in der Nähe der inneren Boulevards (im Mittelpunkt der Stadt) gelegen, Verpflegung (mit Tischwein), Führung, Besichtigungen, zu denen während der ganzen Dauer des Aufenthaltes Wagen bezüglich Dampfer auf der Seine gestellt werden, Ausflüge, Trinkgelder u. s. w.

Prospecte porto- und kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72, Gegründet 1868.
(früher Mohrenstrasse 10).

Erstes deutsches Reisebureau.

Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften.

Fahrkarten- und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr.

Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.

Wir bitten darauf zu achten, dass unser Unternehmen auf eine

32jährige ununterbrochene Tätigkeit zurückblicken kann und dass es fol-

gende Gesellschaftsreisen als erste von Deutschland aus veranstaltet hat:

1868 nach Schweden, 1869 nach Italien (bis Neapel), 1871 durch Palästina und Syrien (mit eigenem Zeltlager unter deutscher Flagge), 1872 nach Nordamerika (unter deutscher Flagge), alsdann Norwegen (Ringerike), 1874 nach England, 1875 durch ganz Norwegen (bis Drontheim), 1876 nach Spanien, 1878 in Ägypten bis Assuan (mit eigens gechartertem Dampfer), 1878 um die Erde, Amerika, Japan, China, Hinter- und Vorderindien, Ceylon, Ägypten, 1881 nach dem oberen Nil mit 2 eigens gecharterten Dampfern unter deutscher Flagge, 1881 bis zum Nordkap, 1882 auf dem Nil bis zum zweiten Cataract unter deutscher Flagge, 1884 nach Russland und dem Kaukasus. — Seitdem haben alle diese Reisen Erweiterungen erfahren und viele neue sind hinzugekommen (Sicilien, Algier, Tunis, Marokko, Portugal, Schottland, Centralasien, Birma, Java etc. etc.) Nach Paris haben wir während der Weltausstellungen 1867, 1878 und 1889 eine grosse Anzahl Reisende geführt.

Vertreter für Stettin: F. Henry, Stettin, Schillerstr. 1, p.

Die Kolnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in

Köln a. Rh. gewährt durch ihre

Pariser Weltausstellungs-Police

Versicherung gegen Unfälle aller Art

auf die Dauer von 30 Tagen.

Versicherungssummen von 10,000 bis 100,000 Mark.

Police werden veranlagt von der Direktion in Köln sowie den Vertretern der Gesellschaft.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Subdirektor Bernh. Müller, Friedrichstr. 13, Generalvertreter: R. Meyer, Kronprinzenstr. 10.

Bernhard Mundt

Erstes Beerdigungs-Institut
und Sargmagazin.
Obere Breitestr. No. 7.
Fernsprecher 490.

Gesunden, reinen Pfälzer Wein

beziehen Sie billig und gut von
Weingutsbesitzer
Ludwig Schneider,
Gelnheim (Rheingebiet),
Weg in Gelnheim von 30 Str. per Räder von
45 Pfg. an.

Bei
„Behandlung der Fettsucht“
cf. Bericht aus der Klinik von
Geh.-Med.-Rath Prof. Dr. GERHARDT

DAS BESTE
„APENTA“
OPENER BITTERWASSER

Bei
„Chronischer Obstipation;
Hämorrhoidalleiden“
Geh.-Rath Prof. OSCAR LIERRICH
„Therap. Monatshefte.“

„Dauernd sich gleichbleibend“
Prof. LANCEREAUX, M.D.
Mitglied der „Académie de Médecine“, Paris.

Erhältlich in ganzen und halben Flaschen t.
Apothekern, Drogisten und Mineralw.-Handlungen
sowie in Stettin bei Hoyl & Moske und
Dr. M. Lehmann.

Neue und gebrauchte
**Dampf-, Benzin- u.
Petroleum-
Motor-Boote**

in allen Größen und für jeden Zweck sind billig
verfüglich. Näheres sub H. N. 3550 an
Rudolf Mosse, Hamburg.

Apfelwein,

wegen absolut glanzhell,
Cur-Apfelwein, milde, Liter 30 Pf.
Ext. f. Ges.-do., vorzügl., Liter 40 Pf.
excl. Fass, in Gebinden v. 30 Liter an,
Süsswein, w. Tokayer, auszucl., Flasch. 55 Pf.
Schaumwein, sehr z. empfehlen,
Hans Rüdiger Gl., mild, Flasch. 1 Mk.,
carte blancs Silb., herb., do. 1 Mk.,
incl. Fl. u. Pack. nicht unt. 12 Flasch.
ab hier, gegen Nachnahme, empfiehlt
Hans Rüdiger, Braunschweig,
Erste Braunschweiger Apfelwein-Kellerei.
Unt. Aufsicht d. Ver. f. öffentl. Gesund-
heitspflege i. Herzogth. Braunschweig.

Angenommene Stadt- und
Landauer, Phac-
toren etc.
sind billig abzugeben in der
Wagen-Verstellung
Schustala & Co.
R. F. v. d. Wagenfabrik.

Heiraths-partien, reich e
sendet sofort zur Auswahl „Reform“, Berlin 14.
Geben Sie nur Adresse an.

Berliner Börse			Staats-Schuld.-Sch.
vom 25. August 1900.			Parmer Einb.-Anl.
			Berliner 1876/92
			Preussianer
			Geseller
			Dornhünder
			Linseldorfer
			Linsburger
			Linsfelder
			Heiner
			Halberstädter, 1889
			Halleische, 1886
			Hann. Prov.-Lb.
			Stadtl.-Anl.
			Häner
			Magdeburger
			Hamben, Prov.-Lb.
			Hannoversche
			Hannover
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb.
			Hannover, Prov.-Lb